

CUXHAVEN

Quartiersmanager/in Lotsenviertel



Seetonne

PROJEKT

Ziel des QiN-Projektes „Quartiersmanager/in Lotsenviertel“ ist es, das Lotsenviertel als maritim geprägtes Innenstadtquartier mithilfe eines Quartiersmanagements weiterzuentwickeln. Ziele sind:

- maritimes Flair schaffen
- Vielfalt und Qualität im Einzelhandel erhalten und ausbauen
- gastronomische Anziehungspunkte schaffen
- Leuchtfeuer setzen, z. B. Lotsenroute
- Service und Beratung als Merkmal hervorheben
- Aufenthaltsqualität erhöhen

Die Ziele wurden in einem Maßnahmenkatalog festgehalten und finden sich in Maßnahmenkategorien wie z. B. Sofortprogramm, Marketingkonzept und Umgestaltung der Schillerstraße (u. a. Möblierung des Straßenraumes mit Bojen, Ergänzung der Hinweisbeschilderung und Straßenneugestaltung) wieder. Das Quartiersmanagement vermittelt als Schnittstelle zwischen den Akteuren im Viertel; hinzu kommt die Moderation der Arbeitskreise, Vorstandssitzungen und Workshops.

Die Arbeitsstrukturen im Viertel sind dergestalt angelegt, dass wöchentliche Informationstreffen mit dem Vorstand der IG Lotsenviertel sowie regelmäßige Treffen der Arbeitskreise unter Moderation der Quartiersmanagerin stattfinden. Über ein Informationsnetzwerk werden die Einzelhändler über Veranstaltungen und Aktuelles aus ihrem Viertel informiert. Darüber hinaus besteht eine enge Kooperation mit der Stadtverwaltung, vor allem hinsichtlich der geplanten Baumaßnahme in der Schillerstraße.



Lotsenfest



Projektgebiet

Die Erreichung folgender Ziele stand im Fokus:

- Sicherung der Geschäftslage und der Verbreitung der Marke „Lotsenviertel“
- höhere Frequentierung durch Aktivierung und Lenkung der Touristenströme
- bessere Erreichbarkeit durch Verbesserung der Anbindung
- attraktivere Straßen-, Wegeverbindungs- und Einmündungsgestaltung

Die meisten dieser strategischen Ziele werden erst mit Abschluss der Umgestaltungen im Lotsenviertel im Sommer 2010 erreicht. Erste Ergebnisse sind zum Berichtszeitpunkt sichtbar.

QUARTIER

Das Lotsenviertel ist ein wichtiger Einzelhandelsstandort für die Innenstadt in Cuxhaven, der geprägt ist durch inhabergeführte Einzelhandelsfachgeschäfte sowie Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe. Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Einrichtungsbedarf, Bekleidung und Radsport. Das Lotsenviertel befindet sich in unmittelbarer Hafennähe und in direkter Nähe zu mehreren touristischen Attraktionen. Ausgebaute Fuß- und Radwege stellen die Verbindung zwischen der Innenstadt und den touristisch geprägten Ortsteilen dar, die von zahlreichen Touristen benutzt werden. Mit drei Millionen Übernachtungen pro Jahr stellen die Touristen ein bedeutendes Potenzial für

Stadt

Stadttyp: Mittelzentrum
Landkreis: Cuxhaven
ca. 52 000 EW

Gebiet

Größe [ha]: 5,82
Bewohner: ca. 600
(Haupt- und Nebenwohnsitze)
Gewerbe: ca. 80
Eigentümer: ca. 170
(inkl. Teil- und Miteigentum)
Leerstände: 4

Finanzierung

Gesamtkosten: 75.000 €
bewilligte Förderung: 30.000 €
abgerufene Förderung: 30.000 €

Förderzeitraum

Dezember 2008 - November 2009

Rechtsform

keine

den Einzelhandel dar, das bisher im Lotsenviertel noch unzureichend genutzt wird.

AKTEURE

Die Stadt Cuxhaven und die Interessengemeinschaft Lotsenviertel entwickelten das Projekt gemeinsam. Grundlage ist ein von der CIMA erstellter Masterplan. Zur Durchführung des Modellprojektes wurde zum 1. Dezember 2008 eine Quartiersmanagerin für die Dauer eines Jahres eingestellt. Für die fachliche Aufsicht zuständig ist ein Beirat, dem alle Vorstandsmitglieder der Interessengemeinschaft Lotsenviertel sowie ein Vertreter der Stadt angehören.

HANDLUNGSFELDER

Durch die Tätigkeiten des Quartiersmanagements in den vergangenen zwei Jahren wurden vor allem strukturelle Fortschritte im Lotsenviertel erzielt. Darüber hinaus wurde im Berichtszeitraum mit den groß angelegten Umgestaltungen und den zuvor stattfindenden Erneuerungen der Ver- und Entsorgungsleitungen im Quartier begonnen. Diese wurden seitens des Quartiersmanagements von einem Baustellenmanagement und -marketing begleitet. Des Weiteren wurden die Umbauplanungen und die Gestaltung des Lotsenviertels konkretisiert.

Um den internen Informationsfluss zu verbessern, baute die Quartiersmanagerin ein umfangreiches Kommunikationsnetzwerk auf. So werden über einen E-Mail-Verteiler heute um die 90 Gewerbetreibende im Lotsenviertel erreicht. Für diejenigen, die über keine E-Mail-Adresse verfügen, werden Informationsschreiben verteilt.

Damit die Aktionen und Abläufe im Quartier besser abgestimmt werden können, wurden im Berichtszeitraum wöchentliche Treffen mit dem Vorstand der Interessengemeinschaft durchgeführt. In diesen informiert die Quartiersmanagerin den Vorstand, schlägt Projekte vor und nimmt Arbeitsaufträge entgegen. Um die Gemeinschaft und Kommunikation innerhalb der Gewerbetreibenden zu stärken, wurde zudem vom Quartiersmanagement ein „Stammtisch der Gewerbetreibenden“ ins Leben gerufen. Dieser findet monatlich statt und wird von den Gewerbetreibenden gut angenommen.

Der Öffentlichkeitsarbeit dient auch der Stadteinführer „Lotsenkompass“. Dieser wurde in Koordination des Quartiersmanagements in einem moderneren Design neu aufgelegt. Er erschien in einer Auflage von 15 000 Stück und liegt in Geschäften, Hotels, zu Veranstaltungen etc. aus.

Das Quartiersmanagement wirkte maßgeblich an der Initiierung, Organisation und Durchführung der Veranstaltungen im Lotsenviertel mit. Wichtiger Aspekt der Veranstaltungsorganisation war die Finanzierung sowie die Einbindung möglichst vieler Akteure. Die Veranstaltungen dienen hauptsächlich der Imagesteigerung und Belebung des Lotsenviertels. Die erste außenwirksame Maßnahme des Quartiersmanagements im Berichtszeitraum war die Planung und Durchführung eines Messeauftritts auf der „CuxSchau“ vom 20. bis 22. Februar 2009. Unter der Mitarbeit des Arbeitskreises Veranstaltungen wurden über das ganze Jahr verteilt verschiedene Aktionen durchgeführt (Kindermalwettbewerb, Kunden-Sympathie-Aktion, Suchspiel, einheitliche Blumendekoration, Stadteinfest...).

Im Frühsommer 2009 wurde mit den Baumaßnahmen im Lotsenviertel begonnen. Neben gestalterischen Maßnahmen gehören hierzu auch die Erneuerungen der Ver- und Entsorgungsleitungen im Quartier. Betroffen von den Baumaßnahmen sind insbesondere die Schillerstraße, die zentrale Geschäftsstraße und der Lotsengang, die Verbindung zum Seedeich.

Das Baustellenmanagement, d. h. die Koordination der Baumaßnahme, war im Berichtszeitraum eine zentrale Aufgabe des Quartiersmanagements. So wurde u. a. über die Planung des zentralen Platzes, die Möblierung und die maritime Gestaltung des Quartiers diskutiert. In Abstimmung mit dem Arbeitskreis Bau konnten dank der QiN-Mittel verschiedene maritime Elemente (Ankerkette, Poller, Seetonne, Anker etc.) angeschafft werden. Diese erhalten Schilder mit Hinweisen auf die Herkunft und Bedeutung/Nutzung der jeweiligen Elemente. So entsteht eine Art „maritimer Lehrpfad“ im Lotsenviertel.

Im Rahmen der Umgestaltung wurden auch die Immobilien- und Grundstückseigentümer verstärkt einbezogen. Zur besseren Erreichbarkeit des Quartiers wurden zusätzlich zu den aufgestellten Umleitungsschildern der

Stadt eigene Hinweisschilder angefertigt und vom Quartiersmanagement angebracht. Darüber hinaus wurden die aktuellen Umleitungsempfehlungen über die Cuxhavener Nachrichten und die Homepage kommuniziert.

Aufgrund der etwa 12 – 15 Monate dauernden Baustelle waren für den Einzelhandel nicht unerhebliche Umsatzeinbußen zu erwarten. Um diese so gering wie möglich zu halten, hat das Quartiersmanagement gemeinsam mit dem Arbeitskreis Baustellenmarketing und dem Vorstand der IG Lotsenviertel begleitende Marketingmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt. Als positive außenwirksame Aktion wurde der erste offizielle Spatenstich im Rahmen einer kleinen Veranstaltung mit Vertretern der Stadt, der Verwaltung, der Politik und vielen Anlieger und Bürgern begangen.

Weitere Fortschritte wurden hinsichtlich der finanziellen Basis der Interessengemeinschaft erzielt. Zudem wurden Gespräche mit Interessenten für ein Geschäft im Lotsenviertel geführt und als Ergebnis die Leerstandsquote in der Schillerstraße weiter reduziert. Unter anderem konnten zwei weitere Gastronomen gewonnen werden.

AUSBLICK

Zum Berichtszeitpunkt wird intensiv daran gearbeitet, dass das Quartiersmanagement auch 2010 noch weiter im Lotsenviertel besetzt werden kann. Unabhängig davon werden die Gewerbetreibenden und insbesondere die IG Lotsenviertel weiter an der Entwicklung und Verbreitung der Marke „Lotsenviertel“ arbeiten. Des Weiteren ist ein zusätzlicher Arbeitskreis in Planung. Dieser soll sich mit dem Thema „Gestaltung des Lotsenviertels“ beschäftigen. Ziel ist es, eine einheitlichere Gestaltung im Quartier zu erreichen.

Um die Qualität und Vielfalt im Lotsenviertel auszubauen, soll an der Senkung der Leerstandsquote gearbeitet werden. Ideen zum Thema „Zwischennutzung“ und „Kaufhaus auf Zeit“ etc. werden gerade innerhalb des Vorstandes diskutiert. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung eines Konzeptes zur Optimierung der Erreichbarkeit. Es sollen neue Hinweisschilder für den Kfz-Verkehr und Fahrradfahrer angebracht werden. Wichtigste Aufgabe in den kommenden Monaten bleibt jedoch ein umfangreiches Baustellenmanagement und -marketing.



Lotsen-Kompass



Kontakt

Interessengemeinschaft Lot-
senviertel
Thorsten Larschow
Rad & Tour
Tel.: 04721-554100
thorsten.larschow@mietrad.de